

*** NACHRICHTEN & MELDUNGEN *** NACHRICHTEN & MELDUNGEN ***

Pressemitteilung

Friedensdienst in Palästina – Friedenspädagogik – Rechtspopulismus: pax christi Diözesanversammlung stellt sich mit ihrer Agenda großen Herausforderungen

2.10.2017

Unter dem Titel „Wer **keine** Visionen hat, sollte zum Arzt gehen!“ beschäftigte sich die Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart vom 29.09. bis 1.10.2017 im Cursillo Haus St. Jakobus in Oberdisingen mit aktuellen Herausforderungen für die Friedensarbeit.

So berichtete etwa Ida Spiegel, die gerade aus Palästina zurückgekehrte pax christi Friedensdienstleistende, von ihrem Freiwilligendienst, der in das Jahr fiel, in dem sich die Besetzung des Westjordanlands zum 50. Mal jährte. Lebhaft diskutieren konnten die Teilnehmer*innen auch mit Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik von der Pädagogischen Hochschule Weingarten, der zum Thema „Globales Lernen als friedenspädagogischer Auftrag“ sprach. Im Lichte der Bundestagswahl beschäftigte sich die Diözesanversammlung nach einem Impulsreferat von Richard Bösch auch mit dem Thema Rechtspopulismus. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Schließlich verabschiedeten die Teilnehmer*innen der Diözesanversammlung das Schwerpunktthema der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart für 2017/2018 mit dem Titel „[Für eine europäische Friedenskultur und Friedenspolitik](#)“, das im Rahmen von zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr (70 Jahre pax christi!) aufgegriffen werden wird.



**Mehr fürs Militär?
Nicht mit uns!**

MIT DER BITTE UM WEITERE VERBREITUNG: pax christi Unterschriftensammlung gegen das Zwei-Prozent-Ziel der NATO

Wir fordern die Bundesregierung auf, das Zwei-Prozent-Ziel der NATO zu stoppen, Wege gemeinsamer Sicherheit und internationaler Zusammenarbeit zu stärken und auf Abrüstung und Rüstungskontrolle zu setzen.

[Jetzt unterzeichnen: Hier geht's zur Unterschriftensammlung auf der Internetseite der Deutschen Sektion von pax christi.](#)

Mit der Unterschriftensammlung „Mehr fürs Militär? Nicht mit uns!“ setzen Sie sich mit pax christi und befreundeten Friedensorganisationen gegen eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts von 1.2 Prozent der Wirtschaftsleistung auf 2 Prozent (oder: von derzeit 37 auf künftig 62 Mrd. Euro) ein.

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



Friedensnobelpreis für Kampf gegen Atomwaffen

7.10.2017

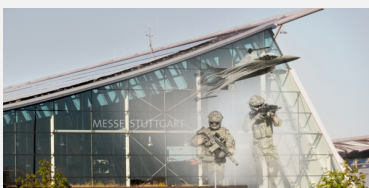
pax christi Rottenburg-Stuttgart gratuliert **ican**, der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons zum Friedensnobelpreis.

Dieser Nobelpreis ist ein Riesenerfolg für jahrelanges Engagement für die Abschaffung von Atomwaffen. Eine Ehre und eine starke Unterstützung für die atomare Abrüstung, für die wir uns schon so lange mit so vielen einsetzen – ich gratuliere allen, die dieses Bündnis so stark gemacht haben!“ freut sich der Geistliche Beirat der deutschen pax christi Sektion, Horst-Peter Rauguth. Das Osloer Nobelpreis-Komitee ehrt das globale Netzwerk **ican** für seine Arbeit, „Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen von Atomwaffen zu lenken.

pax christi gehört zu den über 468 Partnern des [ican-Bündnisses in 101 Ländern](#), das sich seit 10 Jahren für die Abschaffung bzw. das Verbot von Atomwaffen einsetzt. pax christi Rottenburg-Stuttgart unterstützt [ican Deutschland](#) u.a. im Rahmen der Aktionen der [Pacemakers](#), der Kampagne „[Büchel ist überall – atomwaffenfrei.jetzt](#)“ bzw. im Rahmen von [www.nuclearban.de](#) und den [Mayors for Peace](#).

Die Begründung des Nobelpreis-Komitees zur Verleihung des Friedensnobelpreises an **ican** finden Sie [hier](#).

Die Glückwünsche von pax christi international können Sie [hier](#) nachlesen.



*Bild: Fotomontage/
Ohne Rüstung Leben*

MIT DER BITTE UM WEITERE VERBREITUNG: Rüstungsmesse ITEC 2018 in Stuttgart verhindern! Friedensorganisationen treiben Protest voran

Vom 15. bis 17. Mai 2018 soll die Militär- und Waffentechnikmesse „International Forum for the Military Training, Education and Simulation Sectors“ (ITEC) zum ersten Mal in der Landesmesse Stuttgart stattfinden. An der ITEC 2014 in Köln nahmen rund 110 Rüstungsunternehmen teil – darunter Rheinmetall und ThyssenKrupp. Die Proteste zur ITEC 2014 führten dazu, dass die Koelnmesse der ITEC für 2018 eine Absage erteilt hat.

pax christi Rottenburg-Stuttgart spricht sich entschieden gegen die ITEC aus, auf der u.a. Software angeboten und verkauft wird, die Kriegssituationen simuliert. Wir rufen dazu auf, sich am Protest gegen die geplante Rüstungsmesse zu beteiligen, z.B. durch öffentlichen Druck auf die Messeverantwortlichen.

Weitere Informationen, etwa zum Musterbrief an den Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart, Bürgermeister Michael Föll, finden Sie [hier](#).

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



Islam-Phobie und Nationalstolz? Wir haben was dagegen.



Bild: pax christi Aachen

Ausschreibung:

Freiwilliger Friedensdienst für junge Erwachsene in Bethlehem

24.10.2017

pax christi Rottenburg-Stuttgart sucht ein/e Friedensdienstleistende für interkulturelle Jugendbildungsarbeit in Bethlehem. Die/der Freiwillige wird dort bei unserer Partnerorganisation, dem Arab Educational Institute (AEI), arbeiten. Der Freiwilligendienst beginnt Ende Juli 2018 und endet Mitte September 2019.

Die vollständige Ausschreibung sowie weitere Informationen zum pax christi Friedensdienst finden Sie [hier](#).



Bild: pixabay.com

Ausschreibung: Praktikant*in gesucht!

25.10.2017

Die Geschäftsstelle des pax christi Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart mit Dienstsitz in Leinfelden-Echterdingen bietet **von Februar bis April ein Vollzeitpraktikum bzw. ein studienbegleitendes Teilzeitpraktikum mit variablem Beginn/Ende** an.

Die/der zukünftige Stelleninhaber*in wird den Diözesanverband insbesondere bei der Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Medienpräsenz unterstützen.

Die Bewerbungsfrist endet am 20.11.2017.

Den vollständigen Ausschreibungstext sowie weitere Informationen zum Praktikum bei pax christi Rottenburg-Stuttgart finden Sie [hier](#).

*** TERMINE ZUM VORMERKEN *** TERMINE ZUM VORMERKEN ***



Foto: www.berlinercompagnie.de

Theater Berliner Compagnie:

Das Bild vom Feind. Wie Kriege entstehen.

Donnerstag, 9.11.2017, 19:30 Uhr

Württembergische Landesbühne, Strohhstr. 1, Esslingen

Die Ukraine, Putin, US-Geopolitik und der geheimnisvolle Gleichklang unserer Medien – Die Berliner Compagnie auf ihrer Herbsttournee.

Das Stück spielt in einer Zeitungsredaktion: Milliardär Doppelhaus hat den Fortschritt gekauft. Der von ihm eingesetzte Chefredakteur Ditte soll bei den Redakteuren der linken Zeitung einen neuen politischen Kurs durchsetzen. Erste Aufgabe: eine Sonderbeilage über die Krise in der Ukraine. Zu seiner Unterstützung hat Ditte eine ukrainische Maidan-Aktivistin als Volontärin in die Redaktion mitgebracht. Geht seine Rechnung auf? In der Zeitungsredaktion jedenfalls wird manch festgefahrene Meinung in Frage gestellt, das eine oder andere Feindbild

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



aufgelöst. Und Lieder wehen herein – ein ukrainisches, ein jüdisches, ein polnisches, ein russisches Lied...

Weitere Informationen zum Stück finden Sie [hier](#).

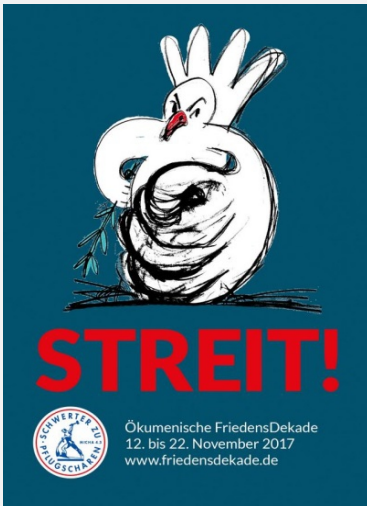


Bild: friedensdekade.de

STREIT! Ökumenische FriedensDekade 2017

12.-22.11.2017

Allgemeine Informationen zur Ökumenischen FriedensDekade (zum Motto, Impulse etc.) finden Sie [hier](#).

Informationen zu Veranstaltungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, an denen auch pax christi Mitglieder und Basisgruppen beteiligt sind, finden Sie nachfolgend:

- [Mössingen](#)
- [Rottenburg](#)
- Oberschwäbische Friedenswochen in [Ravensburg](#)
- [Schramberg](#)

Der [zentrale Abschlussgottesdienst](#) zur diesjährigen FriedensDekade wird am Buß- und Betttag, dem **22. November, um 19:00 Uhr in der Stiftskirche in Tübingen** gefeiert. Die Predigt hält Prof. Dr. Josef Sayer (Rottenburg). Von 1997 bis 2012 war er Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender von Misereor. Zudem wird es beim Gottesdienst eine eigens angekündigte **Kollekte für die Friedensarbeit von pax christi** sowie einen Informationsstand von pax christi Rottenburg-Stuttgart geben.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auch bei der [ACK Baden-Württemberg](#).



Foto: Ana Raffai

Biblische Gewaltfreiheit und das Konzept der Zivilen Konfliktbearbeitung – Ana Raffai zu Gast in Stuttgart

Montag, 13.11.2017, 19:00 Uhr

Haus der katholischen Kirche, Königstr. 7, Stuttgart

Eintritt frei

Konflikte mit religiösem Hintergrund scheinen weltweit und auch in Deutschland zuzunehmen. Dabei entsteht mehr und mehr der irreführende Eindruck, als sei der (unterschiedliche) Glaube nicht nur konfliktverschärfend, sondern Ursache für Terror und Krieg. Dass religiöse Menschen aber oftmals auch diejenigen sind, die vermittelnd und versöhnend wirken, ist wenig bekannt.

Dr. Ana Raffai, die über „Gewaltfreiheit in der Theologie von Dorothee Sölle“ promoviert hat, engagiert sich zusammen mit ihrem Mann seit mehr als 20 Jahren vor allem in Kroatien und anderen Nachfolgestaaten Ex-

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



Jugoslawiens für Frieden und Versöhnung. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit besteht darin, Menschen in ziviler Konfliktbearbeitung zu schulen und dabei insbesondere das Friedenspotenzial der Religionen zu entdecken. Was können Menschen dazu beitragen, dass in einer Nachkriegssituation Feindbilder abgebaut und das Miteinander gestärkt wird? Wie kann die Zivilgesellschaft gefördert, wie Konflikte gewaltfrei ausgetragen werden? Das Gespräch mit Ana Raffai ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die pax christi Rottenburg-Stuttgart im Rahmen des Schwerpunkts Friedensbildung anbietet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: Ggia, CC BY SA 4.0/ Kath. Bildungswerk Stuttgart

Fluchtursachen erkennen – unser Leben verändern

Vortrag und Gespräch mit Harald Hellstern, Diözesanrat und Sprecher der Kommission Rüstungsexport von pax christi.

Dienstag, 14.11.2017, 19:00 Uhr

Haus der katholischen Kirche, Königstr. 7, Stuttgart

Der Vortrag will Orientierung bieten, dass die Not der Menschen auf der Welt etwas mit uns zu tun hat. Deshalb beschäftigt sich der Referent mit den Fluchtursachen der 65 Millionen Menschen, die auf der Suche nach Schutz sind. An ausgewählten Fluchtursachen, die von den Hilfswerken Misereor, Caritas usw. identifiziert wurden, wird unsere Mitverantwortung in Deutschland und Europa thematisiert.

Was unternehmen Politik, Kirche, Verbände und Kampagnen gegen diese Fluchtursachen? Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft mit der Erkenntnis, das Leben und Handeln zu verändern, weiter? Das Ziel ist, Fluchtursachen zu vermeiden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Bild: gemeinfrei/ pixabay.com

„Friedenslogik politisch entwickeln“

Tagung zum 40-jährigen Jubiläum von Ohne Rüstung Leben an der Evangelischen Akademie Bad Boll

17.-18.11.2017

Akademieweg 11, Bad Boll

Aus dem Ankündigungstext der Veranstalter*innen:

Vom 17. bis 18. November 2017 wollen wir das 40-jährige Bestehen von Ohne Rüstung Leben mit einer Tagung in der Ev. Akademie Bad Boll begehen, friedenslogische Perspektiven für die Zukunft diskutieren und die bisherigen Erfolge auf dem Weg von Ohne Rüstung Leben gemeinsam feiern. Hier finden Sie alle aktuellen Informationen zum Programm der Tagung und zur Anmeldung (ab Anfang September).

Die Zahl akuter Krisen und Konflikte nimmt zu. Schon jetzt lebt weltweit jeder fünfte Mensch in einem Land, das von Gewalt, Krieg und

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



staatlichem Zerfall geprägt ist. Die Ursachen sind vielfältig. Klimawandel und schwindende Rohstoffe, ungleiche Verteilung von Land und Nahrungsmitteln, soziale Ungleichheit, Ausgrenzung und nicht zuletzt Produktion von und Handel mit Rüstungsgütern zählen zu den Herausforderungen für den Frieden.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen werden Rufe nach höheren Verteidigungsetats, Aufrüstung und militärischer Einmischung laut. Doch mit Waffen und Gewalt lassen sich strukturelle und soziale Probleme nicht lösen. Um das Leben aller Menschen und das zukünftiger Generationen sicher, sozial gerecht und ökologisch tragfähig zu gestalten, braucht es friedenslogische Alternativen.

„Bereitschaft, ohne den Schutz von Waffen zu leben“

1975 forderte die fünfte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nairobi: „Die Kirche sollte ihre Bereitschaft betonen, ohne den Schutz von Waffen zu leben.“ 1977 stellte Werner Dierlamm, Gründungsmitglied von Ohne Rüstung Leben, die Selbstverpflichtung zur Diskussion: „Ich bin bereit, ohne den Schutz militärischer Rüstung zu leben. Ich will in unserem Staat dafür eintreten, dass Frieden ohne Waffen politisch entwickelt wird.“

40 Jahre und viele politische Wendungen später haben diese Worte nichts an Wichtigkeit verloren. Zum Gründungsjubiläum von Ohne Rüstung Leben wollen wir gemeinsam mit Ihnen friedenslogische Perspektiven für die Zukunft diskutieren und die bisherigen Erfolge auf dem Weg von Ohne Rüstung Leben feiern.

Weitere Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zu den Kosten der Tagung finden Sie auf der Internetseite von [Ohne Rüstung Leben](#) bzw. der [Evangelischen Akademie Bad Boll](#).



Bild: www.dimoe.de

70 Jahre Menschenrechte – Die Zukunft eines Versprechens

Montag, 20.11.2017, 9:30-16:00 Uhr
Hospitalhof, Büchsenstr. 33, Stuttgart

Die "Hauskonferenz Kirche und Gesellschaft" der Evangelischen Landeskirche Württemberg lädt zur Menschenrechtstagung in den Hospitalhof in Stuttgart.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

pax christi Rottenburg-Stuttgart kooperiert an verschiedenen Stellen mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Baden, so etwa mit den Friedenspfarrämtern bzw. den Friedensbeauftragten, z.B. im Kontext des Netzwerks Friedensbildung Baden-Württemberg.

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



Bild: Veranstalter/DFG-VK

Die Uhr tickt – atomare Konfrontationen am Beispiel USA-Nordkorea und USA-Iran

Mittwoch, 29.11.2017, 19:30 Uhr

Haus der katholischen Kirche, Marktplatz 5, Ludwigsburg

Rüstungsspirale beenden. Atomwaffen ächten. Dialog fördern. - Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Andreas Zumach.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Bild: pax christi Freiburg

Max Josef Metzger – Visionär einer besseren Welt pax christi Freiburg lädt zur Friedensmeditation auf dem Lindenberg

8.-10.12.2017

Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, St. Peter

Aus dem Ankündigungstext von pax christi Freiburg:

Vom 8. bis 10. Dezember 2017 findet im Haus Maria Lindenberg bei St. Peter eine Friedensmeditation zum katholischen Priester, Propheten und Märtyrer Dr. Max Josef Metzger (*1887 Geburt in Schopfheim, 1944 Hinrichtung in Brandenburg-Görden) statt.

Geprägt von seiner aktiven Zeit als Feldgeistlicher im Ersten Weltkrieg, setzte sich Max Josef Metzger („Bruder Paulus“) gegen alle Widerstände seiner Zeit und seiner Kirche fortan für "den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche ein.

100 Jahre nach der Veröffentlichung seines „internationalen religiösen Friedensprogramms“, das auch beim damaligen Papst Benedikt XV. großen Anklang fand, will die Friedensmeditation mittels verschiedener Methoden (Meditation, Film, Textarbeit, Gespräch) den Teilnehmer*innen Max Josef Metzger als einen „Visionär einer besseren Welt“ näher bringen, dessen Impulse und Ideen sich als erstaunlich aktuell erweisen und auch für das eigene Leben und Engagement anregend sein können.

Geleitet wird die Friedensmeditation von Dr. Christian Heß, Leiter des Erzbischöflichen Priesterseminars Borromaeum in Freiburg. Dr. Christian Heß hat über Metzger promoviert und ist pax christi Mitglied.

Die Friedensmeditation ist eine Kooperationsveranstaltung von „Exerzitien und geistliche Angebote“ im Haus Maria Lindenberg sowie dem Freiburger Diözesanverband von pax christi.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden sie [hier](#) bzw. auf der Internetseite von [pax christi Freiburg](#).

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 17 / November 2017



Herausgeber des Newsletters:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Karlsruher Straße 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 9791-216
E-Mail: paxchristi-rs@bo.drs.de
www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de

Der Newsletter von pax christi Rottenburg-Stuttgart erscheint viermal im Jahr und wird per E-Mail an die Mitglieder in der Diözese verschickt.

Redaktion und Layout/ V.i.S.d.P.: Richard Bösch

Auch Nichtmitglieder können den Newsletter abonnieren. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an die Adresse der Geschäftsstelle (paxchristi-rs@bo.drs.de) mit dem Betreff „Newsletter“. Gerne nehmen wir Sie in den Kreis der Interessent*innen auf. Ältere Ausgaben des Newsletters können [hier](#) heruntergeladen werden.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind die finanzielle Grundlage der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart. Wir freuen uns über jede Spende für unsere Friedensarbeit. Gerne können Sie auch konkret für eines unserer Projekte oder bestimmte Aktionen spenden.

Spendenkonto:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Pax Bank eG
IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17
BIC: GENODED1PAX